

## Nachfragen BIZ-FRAKTION zum investiven Nachtragshaushaltsplan 2011

Projektnummer	Bezeichnung/Nachfrage	Stellungnahme der Verwaltung
Q100000	<p><b>Global Haupt- und Personalamt</b>, Überzogene Kosten für Walzenwaschanlage: 5.200 €</p> <p>Eigene Recherchen haben kostengünstigeres Angebot ergeben (ca. 1.500 €). Der zusätzliche Kauf eines Sicherheitsschranks in Höhe von 2.500 € ist ebenso zu hinterfragen. Selbst die FA Fritz Müller, also ein Fachbetrieb, verfügt über keinen Sicherheitsschrank für Farben und Lacke. Daher ist auch nicht ersichtlich, warum die Stadt Koblenz einen solchen Schrank (mit Entlüftung) anschaffen soll, auch nicht für einen „Malerstützpunkt“</p>	Siehe Anlage 2
Q370001	<p><b>Global Brandschutz</b>, Auszahlung von 28.000 € muss der Betrag in 2012 bereit gestellt werden?</p>	<p>Bei Projekt Q370001 wurden die veranschlagten Auszahlungsmittel in 2011 um 28.000 € auf nunmehr 19.500 € reduziert. Die 28.000 € wurden zur Deckung der außerplanmäßigen Auszahlung bei Projekt P371020 „Ersatzbeschaffung Mannschaftstransportfahrzeug Karthause“ herangezogen.</p> <p>Der Planansatz der Verwaltung für 2012 sieht erneut den (ungekürzten) Jahreswert 2011 i.H.v. 47.500 € vor.</p>
P371004	<p><b>Generalsanierung Feuerwache</b>, Liegt das Gutachten vor? Wann wurde es in Auftrag gegeben?</p>	<p>Das Gutachten liegt derzeit noch nicht vor. Das Gutachten wurde Ende Oktober 2011 vom Amt 65/Hochbauamt in Auftrag gegeben. Es wird voraussichtlich Ende des Jahres dem Amt 65/ Amt 37 vorgelegt.</p>

Q500005	Globalprojekt „Förderung Kitas der freien Träger“, damit Erhöhung der freiwilligen Leistungen? (siehe Spalte „Erläuterungen“)	<p>Die Aufteilung der Mittel in investive oder konsumtive Bereiche hat ausschließlich buchhalterische Gründe. Die einzelnen vorgesehenen Maßnahmen wurden durch die Anlagenbuchhaltung in konsumtive und investive Maßnahmen unterschieden.</p> <p>Die Umplanung vom investiven Haushalt in den konsumtiven Haushalt (hier bei Produkt 3611 „Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege“ im Rahmen des Nachtrags 2011 ist nachfolgend dokumentiert:</p> <p>-Q500005 119.000 €(Ans. 2011 100.000€+ 19.000 € Übertr. 2010)</p> <p>-Q500005 6.000 €(neu: Sanierung WC-Anlage Kita „St. Bernhard“)</p> <p>-P501026 85.000 €(kompl. Ansatz 2011)</p> <p><b>210.000 €</b></p> <p>Das Vorhalten von Kindertagesstätten ist gem. § 1 KitaG eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung. In der Stadt Koblenz werden gem. § 10 KitaG 58 von 62 Kindertagesstätten von sog. Trägern der freien Jugendhilfe (i. d. R. kath. und ev. Kirchengemeinden) vorgehalten. Nach den Richtlinien der Stadt Koblenz zur Förderung von freien Trägern der Koblenzer Kindertagesstätten erhalten diese von der Stadt Koblenz Personalkosten-, Sachkosten- sowie Investitions- und Unterhaltungszuschüsse.</p> <p>Die Verpflichtung der Stadt, anteilige Personalaufwendungen zu übernehmen, ergibt sich aus § 12 KitaG, während die Sachleistungen gem. § 14 KitaG von den freien Trägern zu finanzieren wären. Die freien Träger sind jedoch nicht bereit, ohne Mitfinanzierung durch die Stadt die Aufgaben wahrzunehmen. Daher wurden die entsprechenden Regelungen (s.v., Richtlinien) geschaffen.</p>
P501009	Anbau Kita Pusteblume, Kosten gesamt?	<p>Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen nach fachtechnischer Prüfung durch das städtische Hochbauamt 434.265,20 € Die Gesamtsumme ist somit im Nachtragshaushalt noch auf 436.000 EUR abzuändern.</p>

P501010	Baumaßnahme Kita St. Kastor, Abgerechnet?	Es handelt sich um eine Generalsanierung und Erweiterung der Kindertagesstätte. Die Maßnahme wird in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Die energetische Sanierung wurde nun abgeschlossen. Da für die energetische Sanierung Mittel aus dem Konjunkturpaket II beantragt werden konnten, welche bis 11/2011 mit dem Land abzurechnen sind, wurde dieser Bauabschnitt zuerst durchgeführt. Es stehen noch der Neubau einer Kinderkrippe sowie die Gestaltung der Außenanlagen an. Die Maßnahme wird erst in 2012 abgeschlossen.
P501016	Neubau Kita Musikerviertel, worauf basiert die Differenz zwischen Auszahlung und VE Bedarf ?	Die genaue Planung beim v.g. Projekt ist derzeit unklar. Es soll in Kürze ein klärendes Gespräch mit der Koblenzer Wohnbau GmbH geführt werden. Die derzeitige Nachtragsplanung ist daher nur eine vorübergehende Einschätzung. Konkretisiert wird die Planung im Haushalt 2012.
P501026	Sanierung Kita am Luisenturm/Asterstein, Auflage ADD? Konsumtiv Veranschlagung = Erhöhung freiwilliger Leistungen?	Die Maßnahme wurde seitens der Anlagenbuchhaltung in konsumtive und investive Teile aufgeteilt. Siehe Ausführungen zu Globalprojekt Q500005.
P501028	Generalsanierung Kita Sonnenblume/Niederberger Höhe, Zahlen unklar, Verteuerung um 230 T €oder 30 T €?	Die Maßnahme wird um 30 T €teurer. Die bisherige Rate 2012 erhöht sich von 200 T €um diesen Betrag. Der neue Auszahlungsbetrag i.H.v. 230.000 EUR in 2012 wird seitens des Fachamtes durch eine VE 2011 in v.g. Gesamthöhe gebunden.
P501033	Generalsanierung Kitas, Ausbau Kitas Herz Jesu, Sanierung konsumtiv? Wann ist Baubeginn? Ganze Summe in 2012?	Die Mittelanmeldung für das v.g. Projekt basiert auf dem jetzigen Kenntnisstand und stellt insofern eine Vorplanung dar. Eine Aufteilung der Haushaltsmittel in konsumtive und investive Teile kann erst bei Vorlage einer konkreten Planung durch das Hochbauamt erfolgen. Ob die Mittel vollständig in 2012 benötigt werden und wann mit der Maßnahme begonnen wird kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden.

Q520000	<p><b>Global Sportstätten und Bäder</b>, siehe letzte Spalte „Schlegelmulcher etc.“: Warum wurden die Mittel nicht übertragen? Oder waren sie nicht eingeplant in 2010?</p>	<p>Die Anschaffungen des Schlegelmulchers und des Kastenwagens inkl. absenkbarer Bordwand waren für 2010 eingeplant. Die Rechnungen wurden im Januar 2011 auf das <b>HH-Jahr 2010</b> kontiert.</p> <p>Tatsächlich wurde beim Buchen der Auszahlungen durch Finanzbuchhaltung/Stadtkasse der HH 2011 belastet. Das Sport- und Bäderamt vertraute darauf, dass die Auszahlung gemäß der Konierung dem HH 2010 zugeordnet wird.</p> <p>Dass die Buchung entgegen der Kontierung den HH 2011 belastete, wurde erst später bekannt. Eine Mittelübertragung war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.</p>
Q400001	<p><b>Global Schulen</b>, siehe hier letzte Spalte, Auf Formulierung achten „Zusätzliche Mittel aus“ oder „für“</p> <p>Kesch-Projekt? Müssten die angegebenen Mittel Versicherungsschaden, hier 14.000 € nicht bei den Einzahlungen stehen ?</p>	<p>Das KESCH-Projekt ist ein Projekt zur Energieeinsparung. Sofern Energiekosten bei den Schulen eingespart werden können, fließen diese zu 1/3 wieder zurück. Am Ende des Jahres 2010 hat sich gezeigt, dass höhere Einsparungen vorgenommen werden konnten. Davon werden dieses Jahr 13.500 € investiv verwendet. Somit ist die Formulierung „aus“ zutreffend, da hier der Rückfluss in den investiven Haushalt dargestellt wird.</p> <p>Die Erstattungen aus dem Schaden (20.000 €) sind nach haushaltsrechtlichen Bestimmungen im konsumtiven Haushalt veranschlagt. Von diesem Betrag werden 14.000 € investiv verwendet, sodass diese hier auf der Auszahlungsseite auftauchen.</p>

P401451	<a href="#">Energetische Sanierung der RS Plus a. d. Karthause</a> , hier ist anzumerken, dass die Sanierung der Betonvorhangfassade mit vorzeitigem Baubeginn genehmigt wurde und man die Kosten von 3-4 Mio. € bei den VE einstellen sollte.	Die Sanierung wird von der KoblenzerWohnbau GmbH durchgeführt. Bei dem o.g. Projekt handelt es sich lediglich um die Weiterleitung von Fördergeldern an die Koblenzer Wohnbau. Somit werden im städtischen Haushalt keine Projektkosten dargestellt.
P401500	<a href="#">Brandschutzmaßnahmen BBS Technik</a> , Auszahlungen: 180.000, VE: 975.000 €= Gesamtbedarf, reicht das?	Der Gesamtbedarf der Maßnahme beträgt 3.155.000 € Davon sind bereits 2.000.000 €im städtischen Haushalt veranschlagt gewesen (2008: 150.000 € 2009: 425.000 € 2010: 925.000 € 2011: 500.000 €). Der Restbetrag von 1.155.000 €wurde über den Sanierungsvertrag mit der KoblenzerWohnbau GmbH bereitgestellt. Da jedoch die Jahresprogramme 2010 bis 2012 zugunsten der Betonfassadensanierung ausgesetzt wurden, waren für die o.g. Maßnahme keine Mittel aus dem Sanierungsvertrag verfügbar. Um jedoch den Baufortschritt zu gewährleisten müssen noch 1.155.000 €aus dem städtischen Haushalt bereitgestellt werden. Von diesem Betrag entfallen 180.000 €auf 2011 und weitere 975.000 €auf 2012. Vgl. hierzu BV/0384/2011 aus der Stadtratssitzung vom 25.08.2011 und Einzelprojektübersicht im Nachtragshaushaltsplan 2011
P401602	<a href="#">Energetische Sanierung IGS Koblenz</a> , Ist der vorzeitige Baubeginn beantragt oder genehmigt?	Ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn wurde beim Land gestellt. Die Prüfung dauert zur Zeit noch an.
Q450001	<a href="#">Global Ludwig Museum</a> , Wie viele Angebote lagen für die neue Brandmeldeanlage vor?	Da im Zusammenhang mit der bisherigen Brandmeldeanlage noch ein laufender Wartungsvertrag mit der Firma Siemens bestand, wurden keine weiteren Angebote eingeholt.

<p>P611001 und P611002</p>	<p><b>Sanierung E'Stein und Sanierung Altstadt</b> hier geht es um den Aspekt/Punkt „Einzahlungen und Veräußerung von Vorräten“, Warum weniger Zuschüsse? Welcher Betrag (hier Posten 50.000 € Sanierung Altstadt, „Beiträge und ähnliche Entgelte“) ist aktuell eingegangen? Beträge -374.000 € Wird dieser Betrag in 2012 eingestellt?</p>	<p><b>Thematik „Vorräte“:</b> Es konnten hier aufgrund von Grundstücksverkäufen in E.stein und durch Veräußerung von Stellplätzen „Alte Burg“ in der Altstadt entsprechende Einzahlungen erzielt werden.  <b>Sanierung Altstadt Beträge: Ansatz 50.000 €</b> Es handelt sich um die Abrechnung der Ausgleichsbeträge. Diese müssen zunächst in aufwendigen Gutachten ermittelt werden. Nachdem in einem Sanierungsvorgang „Altstadt“ ein Grundsatzurteil gefällt worden ist, wird verwaltungsseitig von einer zügigen Bescheiderteilung ausgegangen.  <b>Zahlungseingang</b> bis 03.11.2011= <b>9.108,00 €</b>  <b>Thema Zuschüsse:</b> Bei den Mindereinzahlungen handelt sich um den Restbetrag bereits bewilligter Fördergelder, die noch nicht abgerufen werden können, da die Abschlussmaßnahmen in der Altstadt noch nicht fertig gestellt sind.  <b>Auszahlung für Sachanlagen:</b> Die Verringerung des Ansatzes 2011 um <b>374.000 €</b> rührt aus korrigierten Kostenschätzungen für die Abschlussmaßnahmen. Im HH 2012 werden 200.000 € neu angemeldet. Es handelt sich um die Abschlussmaßnahme „Fußgängerweg Altengraben / Altenhof“. Dieser soll 2012 gebaut</p>
<p>P611020</p>	<p><b>Ausbau Kapuzinerstr./Hofstr. San.Geb. E'Stein,</b> siehe Beträge -150.000 und 350.000 € wie kommt es hier zu dieser Differenz?</p>	<p><b>Auszahlung von Sachanlagen:</b> Nachtragsansatz beinhaltet Restabwicklung (Schlussrechnungen) des im vergangenen Jahr gebauten Bereiches des Kapuzinerplatzes /Hofstraße = 200.000 € und Planungsmittel = 100.000 € für den Restausbau der Hofstraße bis Wendehammer. Baukosten 350.000 € nach derzeitiger Marktlage in HHJ 2012.  Projekt umfasst eine der Schlussmaßnahmen im Sanierungsverfahren Ehrenbreitstein. <b>Fördersatz derzeit bei 80 %.</b></p>

P611023	<b>Sanierung Fort Konstantin</b> , Gibt es dafür Zuschüsse? Ist dieser Posten notwendig?	Es handelt sich um das Förderprogramm „UNESCO Welterbestätten“. Es erfolgt eine Förderung zu je einem Drittel durch Bund und Land. Wird die Maßnahme nicht abgeschlossen, müssen wahrscheinlich alle Fördergelder zurückgezahlt werden. Damit das Projekt zügig umgesetzt werden kann, wurde im Nachtrag 2011 zwecks Auftragsvergabe von Bauleistungen eine VE in Höhe von 750.000 € veranschlagt. Die Gesamtkosten bleiben unverändert.
P611026	<b>Ausbau Teichert San.Geb. E'Stein</b> , hierbei handelt es sich um eine <b>neue Maßnahme</b> !?!	Nein, es ist keine neue Maßnahme, sondern eine der Schlussmaßnahmen im Sanierungsverfahren Ehrenbreitstein. <b>Fördersatz derzeit 80 %</b> . Abschluss der Sanierungsteilmaßnahme Neugestaltung Straßenzug „Hofstraße / Kapuzinerplatz / Teichert“ Nachdem der Gropiusbau und LIDL fertig gestellt sind, kann dieser Straßenabschnitt des o.g. Straßenzuges ebenfalls fertig gestellt werden. Dies muss vor der Abrechnung und förmlichen Aufhebung des Sanierungsgebietes Ende 2013 erfolgen.
P661031	<b>Umgestaltung Neustadt</b> , wodurch sind die Mehrkosten entstanden?	Bei Ausführung der Tiefbauarbeiten für die Straßenbeleuchtung stellte sich heraus, dass die Ausschachtungsarbeiten kostenaufwendiger wurden als ursprünglich kalkuliert. Die Ausschachtungsarbeiten mussten wegen der sehr hohen Anzahl der vorhandenen Versorgungsleitungen (Telekom, EVM, KEVAG) in Handschachtung ausgeführt werden. Die tatsächlichen Kosten stiegen somit erheblich im Vergleich zu den kalkulierten Kosten.  Bei Planung der Projekte wurden die zu aktivierenden Eigenleistungen geschätzt. Diese sind jedoch im erheblichen Maße höher ausgefallen als ursprünglich in der Planung mit eingerechnet.
P661032	<b>Umgestaltung Deinhardplatz</b> , Wodurch sind die Mehrkosten entstanden?	Siehe Erklärung P 661031 Umgestaltung Neustadt

P661045	<b>Gehwegausbau Rübenacher Str.</b> , hier gibt es noch keinen Bewilligungsbescheid!	Die beantragte Mittelfreigabe bei der ADD wurde seitens der ADD abgelehnt. Der Zuwendungsantrag liegt derzeit dem LBM Rheinland-Pfalz zur Prüfung vor. Die Maßnahme kann erst nach Vorlage des Bewilligungsbescheides weiterbearbeitet werden. Aufgrund des bisher geführten Schriftverkehrs wird die Bewilligung der Maßnahme kritisch gesehen. Damit je nach Verfahrensverlauf das Projekt weiter betrieben werden kann, wurde im Rahmen des Nachtrages 2011 der kassenwirksame Haushaltsansatz auf einen Anlaufbetrag von 100.000 € zurückgeführt und zwecks Auftragsvergabe eine VE in Höhe von 800.000 € mit Kassenwirksamkeit in 2012 veranschlagt.
P661051	<b>Neubau L 127 Bubenheim, neue Maßnahme!?!</b>	Die Durchführung des Projektes steht im Zusammenhang mit der Erschließung des Gewerbegebietes Bubenheim (P661108). Bereits 2008, 2009 und 2010 wurden Mittel für diese Maßnahme in den Haushalt eingestellt. Mit diesen Mitteln wurden u.a. eine Straßenvorplanung und aktivierte Eigenleistungen gezahlt.
P661075	<b>Sanierung Balduinbrücke</b> , Sind Zuschüsse genehmigt? Liegen bereits Pläne vor? Wann erfolgt die Ausschreibung	Der Bauentwurf wird bis Ende November 2011 fertig gestellt und unmittelbar beim LBM ein entsprechender Förderantrag gestellt. Im Rahmen von Vorgesprächen dazu hat der LBM bereits die Förderung in Aussicht gestellt. Die Ausschreibung beginnt unmittelbar nach Fertigstellung des Entwurfes. Die Veröffentlichung einer EU-weiten Ausschreibung erfolgt unmittelbar nach Förderzusage (geschätzt Anfang Mai 2012); Baubeginn könnte dann der August sein.

P661120	<b>Beleuchtung Unterführung Andernacher Str. neue Maßnahme?</b>	Die Maßnahme resultiert aus den Ergebnissen der Unfallkommission (Knoten Andernacher Straße/Werner-von-Siemens-Str in Richtung Herberichstraße ist Unfallhäufungsstelle). Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist in der Bahnunterführung eine bessere Ausleuchtung erforderlich. Die Mittel sind für die Herstellung einer DIN- gerechten Beleuchtung erforderlich.
---------	---	--